

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 28.

Budapest, den 4. Juli 1896.

III. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

**Ungarische Agrar- und Rentenbank.** Die Ungarische Agrar- und Rentenbank activirt nunmehr ihrem bei der Gründung festgestellten Programme gemäß einen für das ganze Land berechneten landwirthschaftlichen Creditverein. Die Constatuirung desselben erfolgt am 20. Juli, nachdem die statutenmäßig festgesetzte Anzahl für die ersten Anmeldungen weitaus überschritten ist. Dieser Verein, welcher für Ungarn eine neue, ungemein wichtige Institution betrifft, ist den für andere Interessengebiete bestehenden Creditverbänden mit beschränkter Solidarhaftung der Theilnehmer nachgebildet und bezweckt die Stabilisirung und Verbilligung des landwirthschaftlichen Credits durch Geldbeschaffung im Wege von den Pfandbriefen nachgebildeten Obligationen. Eine große Anzahl angesehenster Gutsbesitzer und Landwirthe bildet den Mittelpunkt des Creditverbandes, welchem im Wege der landwirthschaftlichen Vereine aus allen Theilen des Landes Mitglieder zugeführt werden sollen.

### Versicherungs-Anstalten.

**Ungarisch-Französische Versicherungs-Actien-Gesellschaft.** Die XVI. ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft fand am 30. Juni unter dem Vorsitze des Präsidenten Franz v. Beniczky statt. Dem zur Vorlage gebrachten Berichte ist zu entnehmen, daß das Resultat der abgelaufenen Betriebsperiode sowohl im Feuer-, wie im Hagel-Versicherungsgeschäfte ein günstiges zu nennen war. Die Gesamtprämie beider Branchen belief sich auf fl. 2.327.947.19. Bezüglich Verwendung des nach reichlichen Abschreibungen verbleibenden Reingewinnes von fl. 49.949.20 wurde der Antrag der Direction, das mit fl. 30.000 bewerthete Inventar voll abzuschreiben und restliche fl. 19.949.20 auf neue Rechnung vorzutragen, einstimmig angenommen. Die Mittheilung der Direction, daß sie bereits über die Mittel verfüge, um die Feuerprämien-Reserve frei von jeder Belastung für das laufende Jahr dem neuen österreichischen Usecuranz-Regulativ entsprechend mit 40 Percent zu dotiren, wurde beifällig zur Kenntniß genommen. Die Generalversammlung acceptirte ferner die vorgeschlagenen Statutenänderungen. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl der Functionäre wurden gewählt: in die Direction die Herren Wilhelm Ormody, Präsident, Louis v. Vicsiz, Louis Fuchs, Ludwig v. Jenev, Wilhelm Solteß und Karl Thiemer; in den Aufsichtsrath die Herren Franz v. Beniczky, Präsident, Dr. Bela Dalnokv, Emerich v. Zvanka, Emanuel Kónyi, Albert v. Lónyay, Sigmund Szekulisch und Dr. Alexander v. Ullmann.

### Industrie-Unternehmungen.

**Die Ungarisch-Galizische Naphta-Industrie-Actien-Gesellschaft** hielt am 28. Juni unter Vorsitz des Geheimraths Koloman v. Radó ihre erste ordentliche Generalversammlung. Aus dem Directionsberichte erhellt, daß die erste Session der Gesellschaft einen Gewinn von fl. 318.363.82 brachte, von welchem fl. 5000 als Steuerreserve in Abzug kommt, so daß ein Reingewinn von fl. 295.400.82 resultirt. Die Direction beantragt, hievon fl. 15.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 6 per Actie zu verwenden, fl. 4362 der ordentlichen Reserve zuzuweisen, fl. 7270 als Tantième der Direction auszuscheiden, weitere fl. 125.000 zu einer 5%igen Capitalsrückzahlung zu bestimmen, fl. 8768.82 aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung acceptirte die gestellten Anträge, ertheilte das Absolutorium und wählte die bisherigen Aufsichtsräthe mit Stimmeinhelligkeit wieder. Aus dem Berichte der Direction ist hervorzuheben, daß die Actien-Gesellschaft, die Rohölproduction im Wege zweier affiliirten galizischen Gewerkschaften auf zusammen sechs Territorien betreibt. Von den letzteren ist das Potoker Terrain das beste, welches in Folge seines Dreieckthums zu den hervorragendsten Naphta-Fundorten Galiziens gehört. Im abgelaufenen Geschäftsjahre bemühte sich die Gesellschaft, die Rohölproduction auch auf ungarisches Gebiet auszu dehnen, was jedoch mangels entsprechender Territorien bisher nicht gelingen ist. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Gesellschaft jüngst 75—80 Percent von den Actien der „Budapester

Mineralöl-Actien-Gesellschaft“ angekauft und sich hiedurch den beständigen Consum eines großen Theils ihrer Rohölproduction gesichert hat.

Die „Bungieia“, Metallwaaren-Actien-Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahre einen Gewinn von fl. 60.184.03 erzielt. Die Direction beantragte, im Interesse der Erhaltung der Gesellschaft von der Vertheilung der Dividende abzuweichen und den Uberschuß zur Dotirung der Reserven und zu diversen Abschreibungen zu verwenden. Die kürzlich stattgehabte Generalversammlung beschloß dem Reservefond fl. 43.000 zuzuwenden, die Reserve für dubiose Forderungen mit fl. 2000 zu dotiren, die noch vorgetragenen Gründungs-spesen mit fl. 2855.62 abzuschreiben und fl. 6906.33 auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurde Anton Eugen Csörgö in die Direction gewählt.

**Waffen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft.** Unter dem Vorsitze des Barons Erwin Kosner fand am 30. Juni die Generalversammlung der Waffen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft statt. Der Bericht der Direction und die Bilanz, welche einen Reingewinn von 14.000 fl. ergibt, wurde zur Kenntniß genommen; die Anträge der Direction, wonach aus dem Reingewinne Abschreibungen für den Reservefond und den Werthverminderungsfonds vorzunehmen sind und ein Betrag von 1300 fl. auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, wurden einhellig angenommen. In die Direction wurde Herr Oskar Gypflein neugewählt; die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden wiedergewählt. Die Generalversammlung acceptirte schließlich eine Abänderung der Statuten, wonach in Zukunft die Zahl der Directions-Mitglieder von vierzehn auf fünfzehn erhöht werden kann.

„Bungaria“ Kunstdünger-, Schwefelsäure- und chem. Industrie-Actien-Gesellschaft. Die Generalversammlung dieser Gesellschaft wurde am 30. Juni abgehalten. Der Bericht und der daran geknüpfte Antrag der Direction, für das verfloßene Jahr keine Dividende zur Vertheilung zu bringen und von dem ausgewiesenen Gewinn per fl. 100.052.94 den Betrag von fl. 60.000 dem Werthverminderungs-Conto zuzuweisen, fl. 10.000 zur Dotirung des Dubiosen-Reservefonds zu verwenden und verbleibende fl. 30.052.94 auf neue Rechnung vorzutragen, wurde einstimmig acceptirt. Zum Schlusse wurde die Neuwahl der Direction vorgenommen.

### Verkehrswesen.

**Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft.** Die Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Actien-Gesellschaft hielt unter dem Vorsitze ihres Präsidenten, des Grafen Paul Széchenyi, ihre erste ordentliche Generalversammlung. Dem Jahresberichte ist zu entnehmen, daß die innere Organisation der Gesellschaft als vollendet zu betrachten ist. Die Gesellschaft bestellte im vorigen Jahre vier große Salondampfer, zwei kleinere Dampfer für Personen- und Gütertransporte, drei Raddampfer, vier Schraubendampfer, 91 eiserne Schleppschiffe und 18 eiserne Pontons, von denen ein Theil bereits übernommen wurde, während der andere Theil im Laufe dieses Jahres zur Ablieferung gelangt. Der Werth der bestellten Fahrzeuge beträgt 4.437.387 fl. Ueberdies hat die Gesellschaft den Schiffspark der Firma Paul Lugenbacher Nachfolger, sowie die Schiffe der Ungarischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft käuflich erworben. Sie kaufte ferner einige Schiffe vom Staate und von Privatunternehmungen und erwarb den Schiffspark der Ungarischen Staatsbahnen, so daß nach vollendetem Bau der bestellten Fahrzeuge der Schiffspark der Gesellschaft vorläufig aus 14 Personen- und Güterdampfern, 24 Remorqueuren, 202 Schleppschiffen und 49 Pontons bestehen wird. Im verfloßenen Jahre haben die Dampfer 2323 Fahrten zurückgelegt, von welchen 1851 Fahrten auf die Personen- und Transportschiffe entfallen. Die Länge der durch die Dampfer zurückgelegten Strecken beträgt 310.212 Kilometer, die Zahl der erreichten Personen-Kilometer 6.227.650 und die Zahl der geleisteten Tonnen-Kilometer 106.955.456. Befördert wurden 165.353 Personen und 2.298.741 Metercentner Frachtgüter, während die Fracht der remorqueurten fremden Fahrzeuge 838.959 Metercentner betrug. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß und ertheilte der Direction, sowie dem Aufsichtsrathe das Absolu-

torium. Die Anträge der Direction, betreffend die Vertheilung des Gewinnes, wurden genehmigt. Aus dem Reinertragnisse von 203.929 fl. wird ein Betrag von 10.196 fl. dem Reservefonds zugewiesen, 6117 fl. werden als Tantiemen der Direction bestimmt, 125.000 fl. zur Einlösung des ersten Actien-Coupons mit 2 fl. 50 kr. verwendet, 15.000 fl. werden zur Dotation des Assuranzfonds, 10.000 fl. für den Pensionsfonds der Beamten und 5000 fl. als besondere Remuneration für das bei den Organisationsarbeiten des ersten Jahres beschäftigte Personal gewidmet und der Rest von 32.614 fl. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Auf Antrag des Markgrafen Gd. Pallavicini wurde von der Generalversammlung der Direction der Dank votirt. Schließlich wurden in die Direction Paul Lugenbacher jun. neu- und auf Vorschlag des Markgrafen Pallavicini der bisherige Aufsichtsrath wiedergewählt.

Die Großkikinda-Großbeskerek Eisenbahn-Actien-Gesellschaft hielt unter Vorsitz des Ministerialrathes Julius Jvady ihre ordentliche Generalversammlung. Laut dem Berichte der Direction haben die Resultate des abgelaufenen Jahres die gehegten Erwartungen übertroffen. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinn von fl. 136.751 gegen fl. 90.682 im Vorjahre. Die Generalversammlung beschloß, fl. 66.480 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 6.— per Prioritäts-Actie zu verwenden, fl. 20.000 dem Specialreservefond zuzuführen, fl. 12.012 zum Zwecke von Eisenbahnvorarbeiten zu reserviren, nach den in Circulation befindlichen 7728 Stammactien je fl. 1.50, zusammen fl. 11.592 zu bezahlen. Den Functionären wurde das Absolutorium ertheilt.

Die Budapester Omnibus-Actien-Gesellschaft beförderte im Monate Juni l. J. 595.441 Personen und vereinnahmte nach demselben fl. 46.665.54, was gegen den correspondirenden Monat des Vorjahres eine Mehrbeförderung von 239.071 Personen und einer Mehreinnahme von fl. 20.531.48 entspricht. — Vom Beginn des laufenden Jahres wurden insgesamt 3.112.612 Personen bei einer Einnahme von fl. 239.864.70 befördert. Aus der constanten Steigerung des Verkehrs ergibt sich die erfreuliche Thatsache, daß die Neigung des großen Publicums, die Omnibusse als locale Verkehrsmittel zu benutzen, eine stets wachsende ist.

## Briefkasten der Redaction.

### Frauentreue.

Eine Erwiderung auf Julius Stettenheim's Feuilleton im „B. Z.“:

Willst wissen du es, liebes Kind,  
Wie treu ungarische Frauen sind,  
Lies im Berliner Morgenblatt,  
Was Stettenheim geschrieben hat.

Jüngst kam er direct aus Berlin  
Als Delegirter, wie mir schien,  
Gesandt von der „Berliner Presse“  
Nach Budapest zu dem Congresse.

Es führte der Collegen-Schaar  
Ihn gleich auch nach „Os-Budavár“;  
Man sieht derlei nicht alle Tage,  
Gelöst wird dort die „Frauenfrage“.

Viel Weiblein nett, wenn auch nicht neu,  
Sind bald dem lieben Wippen treu,  
Die eig'ne Treue fühlt er wanken,  
Darüber macht er sich Gedanken.

Drum schreibt er in das Morgenblatt,  
Was „Treu“ hier zu bedeuten hat.  
„Die Frauen“, sagt der Menschenkenner,  
Sind hier so treu, wie deren Männer.

Das geht auch selbst als Scherz nicht an,  
In puncto Treu, mein lieber Mann,  
Thu' edle Frauen nicht vergleichen  
Mit Ehemännern und dergleichen.

Es kommt dabei nichts Gut's heraus,  
Denn wisse — wie bei dir zu Haus —  
Die Frauentugend keusch und echt,  
So auch bei uns — nur wir sind —

Sch. Lecht.

## DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscurante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

**Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft**

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső váci-ut 7.**

Man beachte die Adresse!



Kais. und königl. patent.  
**Turnapparate, engl.  
Spiele, Hängematten.**

**S. L. Singer**

WIEN, VII./I., Westbahnstrasse I.

Preisbücher mit über 100 Illustrationen  
gratis und franco.

Sie danken mir ganz gewiß, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlich. **Frauenschutz** lesen. Per Krzbd. gratis, als Brief gegen 10 fr. Porto. **R. Oschmann, Konstanz** (Baden). L. 9.

## „DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

(Zeitung für Tabakverzehrer)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5, halb-jährig fl. 2.50.

Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-Groß- und Kleinverzehrer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Konkursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigst. Abonnements und Inseratenaufnahme durch die

Administration des  
**„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“**

BUDAPEST

VII., Károly-körut 7. sz.

# AUSSTELLUNGS-BILDER.

Das Fahrrad als Ehevermittler.



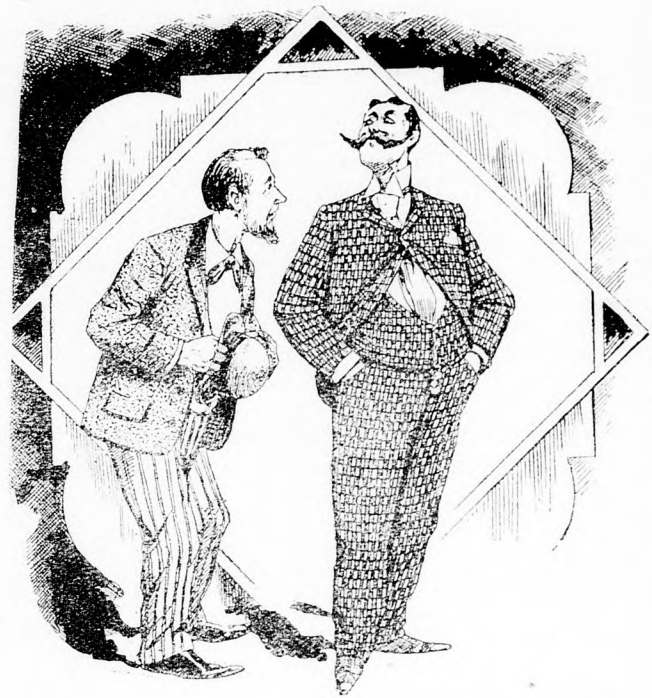
Die kluge Mama erblickte kein Hinderniss darin, dass der Bräutigam ihres lieben Töchterchens zwei Stunden Weges von der Hauptstadt entfernt wohnen müsse, nachdem er als Fabriks-Director eine prachtvolle Wohnung im Fabriks-Gebäude selbst inne hatte.

Elsa sträubte sich allerdings im Anfange dagegen. Sie währte, tagsüber den geliebten Mann nicht sehen zu können, vermeinte, dass er den Mittagstisch nicht mit ihr theilen werde, knrz, sie hatte das Bedenken, dass ihre Ehe nicht ganz schattenlos sein werde, und das Alles verschuldete die Entfernung von ihm, von ihrem Eduard.

„Närchen“, sagte die Mutter, „weisst Du es denn noch immer nicht, dass man bei **E. Kretschmar, Josefsring Nr. 36**, Fahrräder erhält, mit denen Du bequem einen Weg von zwei Stunden in 10 Minuten zurücklegen kannst? Und so wie Du, so oft es Dir beliebt wird, Deinem Bräutigam und später Deinem Gatten mit Hilfe des Bicycles einen Besuch abzustatten kommst, so wird auch er, der ein vortrefflicher Radfahrer ist und erst gestern bei **Kretschmar** ein prachtvolles Fahrrad für billiges Geld erstanden hat, nicht nur zur Mittagstafel heimkehren, sondern er wird auch unter Tags sein theures Weibchen aufsuchen, sobald er ein halbes Stündchen frei hat.“

„Du hast Recht, theure Mama, die Entfernung ist wahrhaftig kein Hinderniss mehr und wird es auch insolange nicht sein, so lange man bei **Kretschmar** Fahrräder bekommt.“

Der verblüffte Schneider.



Schneider: „Ich bin gekommen, um anzufragen, ob Euer Gnaden wieder einmal etwas in Kleidern benötigen.“

Kunde: „Wenn ich noch immer von Ihnen die Kleider beziehen möchte, dann allerdings hätte ich schon längst Bedarf an Kleidern gehabt. Da mich aber ein glücklicher Zufall die Firma **Heilmann Kohn & Söhne** kennen lernen liess, die auf dem **Karlsring Nr. 12** das grossartigste Kleider-Etablissement, das in der Hauptstadt zu sehen ist, besitzt, so versuchte ich dort einmal einen Anzug zu kaufen.“

Schneider: „Der Anzug dürfte aber in dem eleganten Geschäftsladen viel Geld gekostet haben.“

Kunde: „Was? Viel Geld? Sie haben mir im Vorjahre für eine Hose so viel angerechnet, was bei **Heilmann Kohn & Söhne** der ganze Anzug kostete.“

Schneider (verblüfft): „Sapperlot, da muss ich auch hingehen, um für mich einen Anzug zu kaufen.“

## Auf der Börse.

Blumberger: „Wie geht's, Herr Kohn?“

Kohn: „Schlecht, sehr schlecht; krank bin ich, ich brauchte eine Erfrischung.“

Blumberger: „So? Kaufen Sie sich ‚Hygieia‘, die arbeiten stark in Erfrischungen.“